

der Duktus, indem das Buch durchgängig gehalten ist, was insofern ein Gewinn ist, weil damit die Zielgruppe der Leser und Anwender eine erhebliche Ausweitung erfährt und vor allem verständlich bleibt. Betriebliche Praktiker interessiert bekanntlich die Machbarkeit der Vorschläge und weniger ihre theoretische Herführung. So sind die 100 Seiten Regeln und Praxisbeispiele gut für diejenigen investiert, die damit betriebliche Reorganisationsprozesse betreiben wollen. Die Regeln und Beispiele reichen, neben der Einführung in das Thema und der Beschreibung von Innovationessentials, von der Ideenfindung und der Konzeptausarbeitung bis hin zur Umsetzungs-gestaltung, die ihrerseits vom Start bis zur Absicherung beschrieben werden. Hilfreich wären hier sicherlich noch Beispiele und Verfahren zur Auditierung bzw. Evaluation gewesen, wie auch die finanzielle Bewertung der Innovation und die qualifikatorische Vorbereitung und Absicherung für einige Regeln und Beispiele getaugt hätten. Doch diese Einschränkungen können das Gesamtbild und die praktische Verwendbarkeit des Buches überhaupt nicht trüben. Wer wissen möchte, wie Innovationen in der Praxis funktionieren und zudem begreifen möchte, warum die Prozesse oftmals nicht funktionieren und endlich erkennen möchte, warum sein betrieblicher Prozess doch erfolgreich ist, der sollte das Buch von *Roland Springer* lesen.

*Dr. Michael Lacher (Kassel)*

*Hartmut Berghoff*: *Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung*. Verlag Ferdinand Schöningh (UTB): Paderborn, 2004, ISBN 3-506-97020-8/3-8252-2483-X, 380 S., € 17,90

Unternehmen sind u.a. als Arbeitgeber, Steuerzahler und Produzenten zentral in der modernen Welt - unter den 100 größten ökonomischen Einheiten (Volkswirtschaften und Konzerne) der Welt sind z.B. 51 Unternehmen (28). Die Beschäftigung mit deren Vergangenheit weist auf Ursachen und Folgen von Veränderungen in Ökonomie und Gesellschaft hin.

Unternehmenshistorie ist nicht gerade ein Modethema, dies ist auch am Mangel von Einführungen in die Unternehmensgeschichte zu sehen, dem Hartmut Berghoff mit diesem Buch abhelfen möchte.

Aus verschiedenen Blickwinkeln werden mit interdisziplinärem Zugang hierzu von ihm historische Entwicklungsstränge betrachtet, die so ein le-

bendiges Bild der deutschen und auch internationalen Entwicklung der Unternehmen der letzten zwei Jahrhunderte ergeben.

Diese Einführung ist systematisch nach Themenfeldern gegliedert. Das Buch verfolgt dabei eine internationale Perspektive mit Einschränkung auf die westliche Welt (insbesondere Deutschland, Großbritannien und USA).

Zum Inhalt: Auf die Ausführungen über die Bedeutung der Unternehmensgeschichte folgt ein rein theoretisches Kapitel, das sich mit der Funktion des Unternehmers und der Unternehmung befasst.

Das 3. Kapitel fragt nach den Veränderungen im Organisationsdesign von Großunternehmen sowie nach dem Verhältnis von Strategie und Unternehmensstruktur seit der Industrialisierung.

Die beiden folgenden Kapitel behandeln besondere Unternehmenstypen: Den Mittelstand als heterogenes Phänomen und die multinationalen Unternehmen bzw. deren Aufstieg und Funktionswandel mit der Globalisierung.

Im 6. Kapitel werden Unternehmen als soziokulturelles Handlungsfeld betrachtet.

Das besonders umfangreiche Kapitel 7 befasst sich mit der politischen Geschichte der insbesondere deutschen Unternehmer/n seit 1800, die allein im 20. Jahrhundert mit fünf verschiedenen politischen Systemen konfrontiert waren. Neben der allgemeinen nationalen Ebene werden die Tarif- und Kommunalpolitik als Bereiche immenser Bedeutung vorgestellt (9).

Anschließend stehen die Sozial- und Kulturgeschichte des Wirtschaftbürgertums im Fokus. Wer wurde Unternehmer? Wie sah die Rolle der Frauen aus?

Im darauf folgenden Abschnitt wird die Rolle der Technologie thematisiert: Die Bedeutung technischer Innovationen, die Rolle der Massenproduktion und Alternativen hierzu.

Kapitel 10 betrachtet den Absatz. Wie wirkt Werbung? In welcher Form arbeitet der Einzelhandel? Der Band schließt dann mit einem kleinen Rückblick auf das Fach Unternehmensgeschichte und einem Wegweiser zur wichtigsten Literatur.

Soweit cursorisch ein kurzer Überblick zum Inhalt: Illustriert und aufgelockert mit vielen Fotos, Statistiken und Originalzitaten ist *Berghoff's* Unternehmensgeschichte eine wahre Fundgrube. Angereichert ist das Buch mit zahlreichen anschaulichen Beispielen sowie vielen themenbezogenen Literaturhinweisen und allgemeinen Literaturhinweisen zur Unternehmensgeschichte. Es finden sich ferner diverse Internet-Links, so dass auch hier nach der Lektüre dieses überaus lesenswerten und informati-

ven Buch noch weiter in die Tiefe gegangen werden kann.

Das Buch ist so besonders gut für Studierende, WissenschaftlerInnen aus Nachbardisziplinen sowie allgemein am Thema Interessierten geeignet. Aber auch die Fachdisziplin kommt nicht zu kurz: Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass *Hartmut Berghoff* sich immer wieder kritisch mit Darstellungen und Thesen *Alfred Chandlers*, dem „Unternehmensgeschichte-Papst“ der USA, auseinandersetzt (103 ff.) – so insbesondere dessen Idealisierung des USA-Modells und daraus z.B. resultierenden Ansichten zum „personal capitalism“, d.h. der negativen Bewertung der Entwicklung in Großbritannien, oder das Leitthema „Stärke durch Größe“, das die Vorteile von KMU vernachlässigt.

*Martina Riezler (Dortmund)*